

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 2. August 2023
von Urs Ramseier, EMK- Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Immer am 1. August werden an vielen Orten Feuerwerke gezündet. Diese Lichtschauspiele sind Zeichen des Feierns. Grossartiges soll ausgedrückt werden. So ein Feuerwerk ist meist ein Höhepunkt einer Feier und von etwas ganz Besonderem.

Wenn jeweils ein wunderschönes Bild nach dem anderen am Himmel entsteht, gerät man ins Staunen und ist entzückt. Solche Höhepunkte möchte man immer wieder erleben. Doch diese Lichtbilder vergehen wieder und lösen sich in Schall und Rauch auf. Höchstens mit der Kamera kann ich sie aufnehmen und später immer wieder bewundern. Ich wünsche mir Bilder und Erfahrungen des Staunens in meinem und eurem Leben! Bilder von Lichtern, die nicht in Vergessenheit geraten, sondern Licht ins Herz schenken, das nie aufhört! Unsere Nationalhymne drückt es folgendermassen aus:

**Trittst im Morgenrot daher,
Seh' ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.**

Ich finde es schön und spannend, dass in diesem Lied das Strahlenmeer beschrieben ist. Gott, der Hoherhabene, wird in diesem Lichtermeer gesehen.

Zudem werden alle aufgerufen:

«Betet freie Schweizer, betet!»

Diese Gebets-Einladung gilt allen Einzelnen und dem ganzen Staat. **Gott soll in den Mittelpunkt gestellt werden!** - Spüren wir, dass sich mit dieser Ausrichtung Wohltuendes, Licht- und Segenvolles ausbreiten kann?

Mit frohem Gruss, Urs Ramseier